

# Wie die alten Griechen

## Olympischer Mehrkampf auf dem Engelberg

Winterbach (hap).

Ins alte Griechenland zurückversetzen lassen haben sich rund 80 Schülerinnen und Schüler der jeweils fünften Klassen der Waldorfschule Engelberg, der ebenfalls auf dem Engelberg beheimateten Förderschule (Magdalenenschule) und der Fellbacher Helmut von Kugelgen-Schule im Rahmen eines olympischen Mehrkampfes.

Seit 16 Jahren gibt es diese Olympiade mit den Disziplinen Ringen – wobei nicht gekämpft, sondern nur geschoben und gedrückt wird –, Speer- und Diskuswerfen, Weitsprung und Kurzstreckenlauf. Sie ist Bestandteil einer Griechenland-Unterrichtseinheit in der Freien Walddorfschule. In der jetzigen Konstellation haben sich die drei Schulen zum zweiten Mal getroffen, bedingt dadurch, dass auf dem Engelberg ein inklusiver Sportunterricht gemeinsam

mit der Magdalenenschule stattfindet und dass Sozialpädagogen der Förderschule inklusiven Unterricht auch an der Fellbacher Schule geben.

Wobei die Schulen bei diesem Wettkampf nicht gegeneinander antreten, sondern bunt gemischt sechs antiken griechischen Städten zugeordnet werden, so dass es am Schluss einen mit einem Lorbeerkranz ausgezeichneten Städtesieger gibt, aber auch einen Tagessieger bei Jungs und Mädchen. Und diesen ebenfalls mit einem Lorbeerkranz gewürdigten Tagessieger haben sich Simon Schwaderer von der Magdalenenschule und Anna Stollwerck von der Waldorfschule geholt. Aber auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Übrigen ihre Speere alle selber geschnitten und verziert haben, haben eine Medaille erhalten.

Am Ende der Olympiade wurde, wie es sich gehört, die olympische Flamme gelöscht, und dann ging das Fest, auf dass sich die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler seit Februar vorbereitet hatten, mit einem griechischen Buffet zu Ende.



Auch mit dem eigenen Speer ist Speerwerfen eine ganz besondere Herausforderung. Bild: Steinemann